

semble constituer une espèce distincte. Son pronotum plus large en arrière, plus rétréci, tellement que ses angles antérieurs sont très-rapprochés des côtes de la tête; les crénulures du bord externe des élytres plus prononcées m'avaient paru offrir de caractères suffisamment distinctifs“.

Von *R. Raymondi* abweichend durch Größe, tiefere Skulptur, die Form des Halsschildes und stärkere Wölbung. Der Halsschild ist verkehrt eiförmig, an den Seiten stark gerundet und vom letzten Drittel nach vorn stark verengt, das Seitenrandleistchen ist viel kräftiger entwickelt und oben sind deutlichere Spuren einer Querverwölbung bemerkbar. Die Flügeldecken haben einen etwas breiter abgesetzten Seitenrand, der hinten deutlich breiter wird.

Herr Dr. Ant. Krausse sandte mir ein Stück von 3·2 mm Länge aus Oristano (Sardinien).

Athous (Subg. *Grypocarus* Thoms.) *sardiniensis* n. sp.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Mit *A. puncticollis* Kiesw. sehr nahe verwandt, noch mehr dem *ineptus* Cand. ähnlich; von dem letzteren durch stärkere Punktur auf Halsschild und Flügeldecken und längere Behaarung, von dem ersteren durch die Färbung, weniger dicht und fein punktierten Thorax und durch den grubig tiefen Quereindruck vor dem Clypeusrande verschieden. Von *densatus* Reitt., dem er auch ähnlich ist, durch die letztere Eigenschaft sowie die viel stärkere Punktur des Halsschildes und die starken Punktstreifen auf den Flügeldecken abweichend. Von allen Genannten aber durch den Fühlerbau ausgezeichnet. Bei ihnen ist das 2. und 3. Glied wenig in der Länge verschieden, auch das 3. kürzer als das 4. Bei der neuen Art ist Glied 2 klein, nicht länger als breit, 3 wie die folgenden sehr gestreckt, mindestens so lang als 4.

Durch diese abweichende Fühlerbildung kommt diese Art in die unmittelbare Nähe von *A. Olcesi* Buys. (A' 1905, 211) von Tanager zu stehen. Letztere Art ist nach einem ♀ beschrieben; mir liegen von *sardiniensis* 4 ♂♀ vor, die sich von *Olcesi* sehr leicht durch die tief eingedrückte Stirn unterscheiden müssen.

Hell rostbraun, die Unterseite, Fühler und Beine heller, bräunlichgelb. Fühler lang, fast von halber Körperlänge. Kopf dicht und fein punktiert, vor dem aufgeworfenen, etwas gebogenen Vor-

derrand mit großer querer, nach hinten abgeflachter Grube. Halsschild viel länger als breit, die Seiten fast gerade und oft nach vorn etwas stärker verengt, mit stumpfeckigen, nicht nach außen gerichteten Hinterwinkeln, oben dicht und mäßig fein punktiert und ziemlich lang, etwas rau behaart. Vorderrand gerade abgestutzt und meist etwas heller gesäumt. Flügeldecken ein wenig heller braun, mit tiefen, an den Seiten kräftigeren Punktstreifen, stärker als bei *puncticollis*, das vierte Tarsenglied klein, fast unter den Lappen des dritten versteckt, dieses ein wenig überragend.

Sardinien: Genargentu (K. Krüger), Oristano (Pastor Stahlberg).

Zwei neue Coleopteren aus Transbaikalien und Mesopotamien.

Von Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

Dromius (*Monodromius* Reitt.) *transbaikalicus* n.

So groß wie *Paradromius longiceps* Dej. Durch vorn deutlich geriefte Stirn und einfache nicht punktierte Flügeldeckenstreifen sehr ausgezeichnet.

Rotgelb, auch auf der Unterseite; Kopf braunrot, die Naht der Flügeldecken und die Umgebung des gelben Scutellums schwärzlich; nach rückwärts verbreitert sich die schwarze Färbung der Naht und bildet hinten eine breite, an den Seiten nach rückwärts gebogene Querbinde, welche nicht bis zu den Seitenrändern reicht; die Stirn vorn von der Fühlerbasis angefangen längs dem Innenrande der Augen bis zum Hinterrande derselben deutlich gerieft, zwischen den Riefen ziemlich grob runzlig punktiert; Scheitel fein zerstreut punktiert; Schläfen etwa so lang wie der Durchmesser der Augen, mit mehreren groben, lange abstehende Haare tragenden Porenpunkten; Halsschild etwas länger als breit, vorn stark gerundet, nach rückwärts ziemlich stark verengt, vor den Hinterwinkeln deutlich ausgebuchtet, so daß die in der Anlage rechteckigen, an der Spitze abgerundeten Hinterecken nach außen vortreten; Flügeldecken an der Basis in der Mitte ungerandet, lang, wie beim *longiceps* und ebenso wie bei diesem fein einfach gestreift, die abwechselnden Zwischenräume mit einer zerstreuten Reihe von größeren haartragenden Punkten; Schenkel am Vorderrande mit zerstreuten, lange Haare tragenden Porenpunkten. Long. 6 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Athous \(Subg. Grypocarus THOMS.\) sardiniensis n.sp. 266-267](#)